

Platzsparend, geruchsdicht und sicher

Die neue AwSV vereinheitlicht und konkretisiert bundesweit die Rechtslage beim Thema Heizöllagerung

Nach vielen Jahren der Vorbereitung und Diskussion trat am 1. August 2017 eine bundesweit einheitliche Verordnung über Anlagen zum Umgang mit wassergefährdenden Stoffen in Kraft. Das als AwSV abgekürzte Papier sorgt nun für klare Rechtssicherheit beim Umgang mit wassergefährdenden Flüssigkeiten und auch mit privaten Öltankanlagen.

Von den Regelungen betroffen sind sowohl Endverbraucher als auch Fachbetriebe. Wichtige Inhalte sind hier zusammengefasst und beschreiben die Zuständigkeiten.

Bundeseinheitliche Regelung

Die früher aufgrund länderspezifischer Gesetzeslagen herrschende Wettbewerbsverzerrung ist durch die neue Verordnung beseitigt worden. Besonders auf Betreiberseite wurden dabei auch erstmals einheitliche Regeln und Zuständigkeiten festgelegt. Speziell Besitzer von Altanlagen sind stark in die Verantwortung genommen, wenn es um den technisch einwandfreien Zustand ihrer Tankanlage geht. Der Bundesverband Lagerbehälter e. V. (BL) begrüßt die AwSV: „Dass es nun eine bundesweit einheitliche Verordnung für Öltankanlagen gibt, bedeutet einen großen Schritt zu mehr Sicherheit und Qualitätsbewusstsein“, bilanziert Dr. Wolfram Krause, Geschäftsführer des BL.

Eine Überprüfungspflicht gilt zwar vorerst nur für Neuanlagen, jedoch treten mit dem neuen Regelwerk für Bestandsanlagen auch ältere Öltankanlagen in den Fokus des Gesetzgebers. Um Mängel bis hin zum Ölschaden vorzubeugen und eventuelle Ordnungswidrigkeiten aufgrund mangelhafter Öltankanlagen zu vermeiden, ist der Betreiber weiterhin dazu verpflichtet, selbstständig für den einwandfreien Zustand seiner Anlage zu sorgen. Dies gilt insbesondere für die Besitzer der zahlreichen veralteten Öltanks in Deutschland. Mit tatkräftiger Unterstützung und effektiver Beratung bei der Tankrenovierung kann hier auch der Fachbetrieb einen ganz entscheidenden Beitrag zu mehr Sicherheit leisten.

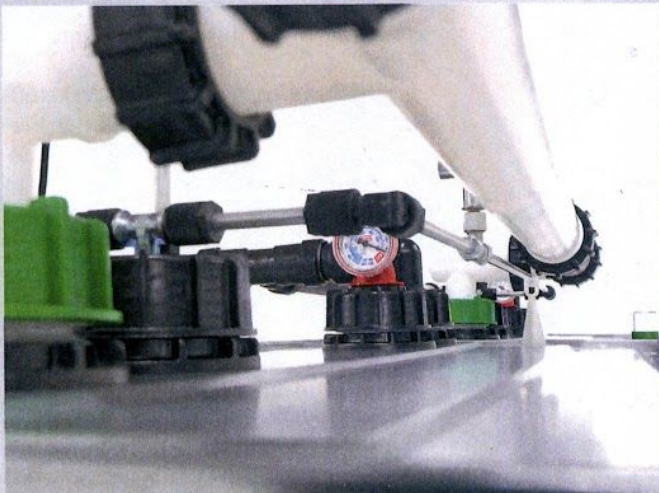
Fachbetriebspflicht

Mit der neuen AwSV gilt erstmals deutschlandweit eine Fachbetriebspflicht bei der Errichtung von neuen Öltankanlagen sowie für wesentliche Änderungen an Be-

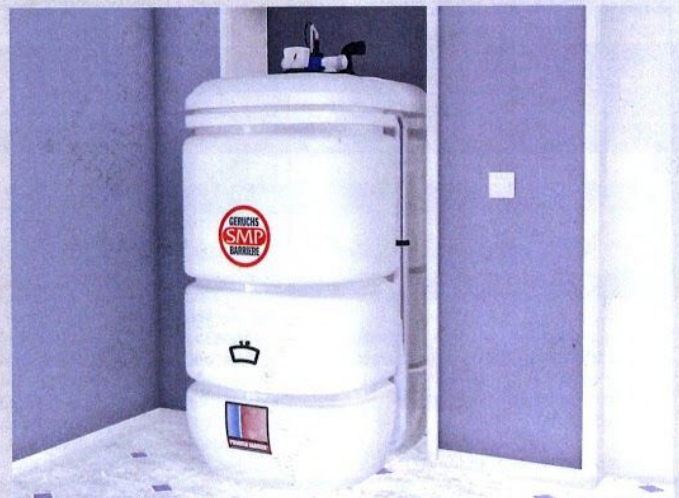
standsanlagen – und zwar unabhängig vom jeweiligen Bundesland und ab 1000 l Fassungsvermögen. Als Fachbetrieb gilt, wer Mitglied einer anerkannten Gütegemeinschaft ist oder von einer anerkannten Sachverständigenorganisation geschult und geprüft wurde.

Für Anlagen über 10 000 Liter, unterirdische Anlagen und solche, die sich in Wasserschutzgebieten befinden, sind weiterhin regelmäßige Kontrollen durch einen Sachverständigen verpflichtend. Außerdem werden durch das Technische Regelwerk TRwS 791-2¹⁾, welches mit der AwSV in Kraft getreten ist, die Vorgaben bei der Anlagenverordnung für Bestandsanlagen (genauer: Anlagen, die vor Februar 2015 errichtet wurden) konkretisiert. Und genau diese Altanlagen bergen

¹⁾ TRwS 791-2: Technische Regel wassergefährdender Stoffe – Teil 2: Anforderungen an bestehende Heizölverbraucheranlagen



Oberbefüllsysteme sorgen bei modernen Öltanks für die genaue Angabe der möglichen Nachbetankung. Darüber hinaus ist jeder Ölbehälter mit einer Tankinhaltsanzeige ausgerüstet.



Die heutigen Öltanks sind platzsparend geformt, sodass sie auch durch schmale Türen passen. Zudem sind sie leicht zu bewegen.

schließlich die größten Gefahren. Großes Augenmerk liegt hierbei auf dem zweistufigen Sicherheitskonzept, also dem Schutz vor Ölaustritt mithilfe zweierlei Komponenten. Bei älteren Öltanks war das meist die bauseitige Auffangwanne zusätzlich zum einwandigen Tankbehälter. Moderne Öltanks integrieren diese zweite Sicherheitskomponente mittlerweile durch eine praktische Doppelwandigkeit – mit gleich mehrfachem Nutzen: Befüllschäden oder anderweitiger Ölaustritt sind quasi unmöglich, durch die kompakte Bemessung entsteht extra Platz im Heizungskeller und modernste Geruchsbarrieren sorgen für angenehme Luft im Heizungskeller.

Der Anteil solch hochmoderner Kunststofftanks in deutschen Haushalten ist zwar nicht unerheblich. Aber ein großer Teil der vorhandenen Tanks ist von älterer Bauart, also nur einwandig. Und sowohl die Auffangwanne als auch die Behälter befinden sich oft in einem schlechten Zustand. Festzustellen ist eindeutig: Viele Öltankanlagen in deutschen Heizungskellern sind hoffnungslos veraltet. So werden im gesamten Bundesgebiet mindestens 4 Mio. Heizöl-Tankanlagen betrieben, die bereits älter als 25 Jahre sind. „Zuzüglich einer halben Million Tanks, welche fast schon die 40 Jahre überschritten haben“, ergänzt Dr. Krause. „Viele dieser Anlagen sind noch nie von einem Sachverständigen überprüft worden. Entsprechend hoch ist die Gefahr, dass ein technischer Defekt unbemerkt bleibt.“

Den meisten Tankbesitzern ist zudem nicht bewusst, dass sie ganz alleine für den einwandfreien Zustand ihrer Öltankanlage verantwortlich sind – auch ohne gesetzliche Überprüfungsspflicht. Im Schadensfall einer mangelhaften Anlage haftet die Öltankversicherung meist nicht – sollte überhaupt eine abgeschlossen worden sein. Der geübte Blick eines Fachmanns auf die Tankanlage kann bereits in vielen Fällen vorhandene Mängel feststellen.

Zusammen mit dem bereits seit Anfang 2015 geltenden ersten Teil, deckt die TRwS 791-2 jegliche Fragestellungen ab. Dieser zweite Teil der Technischen Regel wassergefährdender Stoffe vervollständigt somit die technischen und betrieblichen Anforderungen für Heizölverbraucheranlagen. Teil 1²⁾ deckt die Vorgaben rund um die Errichtung und Stilllegung ab.

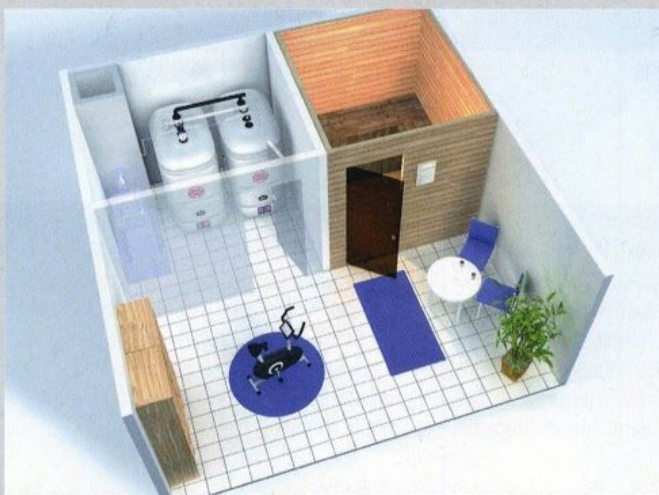
Das neue Regelwerk gibt nun erstmals klare Richtlinien bezüglich der Zuständigkeiten und Pflichten von Fachbetrieb und Verbraucher an. Diese dienen als Nachschlagewerk bei unklaren Zuständigkeiten, aber auch ganz allgemein als anerkannte Regeln der Technik. Damit stellt das TRwS quasi die Bibel für Fragen rund um den Öltank dar. Hier können sogar Ordnungswidrigkeiten mit entsprechendem Bußgeld entstehen, sollten sich die verantwortlichen Parteien nicht an die festgeschriebenen Regeln halten. Dazu gehört neuerdings auch eine Meldepflicht bei Störungen oder Ölaustritten. Die meisten Endkunden sind sich des ge-

nauen Umfangs dieser neuen und alten Pflichten nicht bewusst. Deshalb liegt es oft beim betreuenden Fachbetrieb, den Betreiber über etwaige Pflichten in Kenntnis zu setzen, um die größtmögliche Sicherheit der Öltankanlage und damit letztendlich auch die Zukunft der Ölheizung an sich zu gewährleisten.

Auch wenn es mit der Verordnung über Anlagen zum Umgang mit wassergefährdenden Stoffen noch immer keine Überprüfungsspflicht für Bestandsanlagen gibt, so ist der neue Regelkatalog doch eine erhebliche Verbesserung der früher oft schwammigen Regulierung mit großem Interpretationsspielraum. Zudem werden hier explizit Maßnahmen angesprochen, die es dem Anlagenbetreiber ermöglichen, seine Heizölverbraucheranlage auf den heute allgemein anerkannten Stand der Technik zu bringen. Diese Grundlage kann der Fachmann dazu nutzen, die Altanlage mit den nötigen Renovierungsmaßnahmen auszustatten oder gegebenenfalls einen Austausch anzuraten.

Natürlich besteht jedoch weiterhin der Bestandsschutz: Beispielsweise sind Anlagen mit einwandigem Tanksystem nicht zu beanstanden, wenn sie den damals geltenden Vorschriften entsprechen und betriebssicher sind. Das heißt unter anderem, dass ein dichter Auffangbereich als

²⁾ TRwS 791-1: Technische Regel wassergefährdender Stoffe – Teil 1: Errichtung, betriebliche Anforderungen und Stilllegung von Heizölverbraucheranlagen








Der Austausch eines in die Jahre gekommenen Öltanks hat u.a. den großen Vorteil des Platzgewinns. Denn aufgrund der Doppelwandigkeit moderner Öltanks sind keine separaten Auffangbereiche mehr notwendig.



Bei modernen Heizöltanks umschließt ein Außentank wie eine zweite Hülle den eigentlichen Öltank. Somit wird ein mögliches Auslaufen des Heizöls verhindert und der bisherige Auffangraum im Keller überflüssig.

Marktübersicht: Oberirdische Heizöltanks.





Hersteller	Cemo GmbH		Dehoust GmbH		Haase Tank GmbH
					
Produktname	Heizöltank KT und GT	Heizöltank DWT	Pe-Kombi 720 und 1000	Triosafe 750; 1000; 1100; 1500	Kellertank
Material	GFK	GFK	PE-HD / Verzinkter Stahl	PE-HD	GFK
Konstruktionsprinzip	Einwandig	Doppelwandig	Mit integrierter Auffangwanne	Mit integrierter Auffangwanne	Standortgefertigter Behälter; doppelwandig
Fassungsvermögen [l]	KT: 700 / 1000 / 1500; GT: 1000 / 1500 / 2000	1300 / 1500 / 2000 / 2350	720 oder 1000	750 - 1500	750 - 38 700
Bei Batterietanks: Kombinierbar mit ... Tanks	5	5	6	6	-
Anzahl der möglichen Aufstell-Reihen	2	2	2	2	-
Art der Entnahme	Nichtkommunizierend	Nichtkommunizierend	Nichtkommunizierend mit schwimmender Entnahme	Nichtkommunizierend mit schwimmender Entnahme	Am Boden, optional schwimmende Entnahme
Diffusions- bzw. geruchsdicht	●	●	●	●	●
Geeignet für Bioheizöl – Wieviel % Fame	20	20	15	15	10
Deckenfreiheit nach oben [cm]*)	Keine Anforderungen bei einreihiger Aufstellung 50 cm bei zweireihiger Aufstellung	Keine Anforderungen bei einreihiger Aufstellung 20 cm bei zweireihiger Aufstellung	35	30	50
Anmerkungen	Mit Überdrucksicherung. Aufstellung auf zugelassenem Dichtelement.		Schutz vor Heizölgeruch durch geprüfte und überwachte Geruchssperre Proofed Barrier. Grenzwertgeber-Kette zur Überwachung jedes Tanks. Serienmäßig vormontiert.	Schutz vor Heizölgeruch durch geprüfte und überwachte Geruchssperre Proofed Barrier. Grenzwertgeber-Kette zur Überwachung jedes Tanks. Serienmäßig vormontiert. In Erdbebengebieten zugelassen.	30 Jahre Gewährleistung auf die Dichtheit der Tankwandung. Bauartzugelassene Auftriebssicherung. Mit Füllstandsskala. Keine Wandabstände vorgeschrieben.
Internetadresse	www.cemo.de		www.dehoust.de		www.ichbin2.de

Die Marktübersicht erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Die Daten beruhen auf Angaben der Herstellerfirmen. Alle Angaben ohne Gewähr.

*) Mindestanforderungen an die Deckenfreiheit ergeben sich u. U. aus der Installation von Grenzwertgeber und Armaturen.

Oechsler Tankschutzanlagen GmbH		Rotex Heating Systems GmbH		Roth Werke GmbH	
					
Kompakt-Tank	Stahltank mit Innenhülle und Leckanzeiger	Variosafe 600 und 750	Variosafe 1000 und 1500	Roth DWT Plus 3 (750, 1000, 1500 L)	Roth KWT (750 und 1000 l-C)
GFK-Außentank, PVC Innenhülle	Stahltank, PVC Innenhülle	HDPE	HDPE Bandagen aus Stahl	PEHD. Integrierte Auffangwanne aus vollverzinktem Stahlblech	PEHD
Standortgefertigter Behälter	Standortgefertigter Behälter, doppelwandig	Doppelwandiger Tank	Doppelwandiger Tank	Kunststoffbehälter mit integrierter Stahlauffangwanne	Kunststoffbehälter mit Polyethylenwanne
1800; 2400; 3000	Individuell	600 bzw. 750	1000 und 1500	750, 1000, 1630	760 und 1020
-	-	10	1000: 10; 1500: 5	750, 1000 L: 15; 1500 5	15
-	-	2, Winkelaufstellung mit Zubehörpaket möglich	1000: 2, Winkelaufstellung mit Zubehörpaket möglich; 1500: 1	750, 1000: 3 1500: 1	3
Am Boden, optional schwimmende Entnahme	Saugend	Saugend	Saugend	Einstrangsystem, nichtkommunizierend, mit Abstandsspinne für die Saugdüse	Einstrangsystem, nichtkommunizierend, mit Abstandsspinne für die Saugdüse
●	●	●	●	●	●
20	20	20	20	15	15
50	50	20/50	20/50	Einreihig: 20, zwei- und dreireihig: 50	Einreihig: 21, zwei- und dreireihig: 50
15 Jahre Gewährleistung auf die Dichtheit der Tankwandung. Keine Wandabstände vorgeschrieben.	10 Jahre Garantie auf den Stahltank und die Innenhülle.	Tanks passen durch 80-cm-Türen. Behälter können mit dem eigensicheren Entnahmesystem „Watersafe“ ausgerüstet werden und sind dadurch für die Aufstellung in hochwassergefährdeten Gebieten zugelassen.	Tanks passen durch 80-cm-Türen. Behälter können mit dem eigensicheren Entnahmesystem „Watersafe“ ausgerüstet werden und sind dadurch für die Aufstellung in hochwassergefährdeten Gebieten zugelassen.	Verankerungssystem für den Einsatz in hochwassergefährdeten Gebieten erhältlich (Nachrüstung möglich). DWT 750 besonders für niedrige Raumhöhen geeignet	
www.oechsler.de		www.rotex.de		www.roth-werke.de	

Marktübersicht: Oberirdische Heizöltanks.

Hersteller	Roth Werke GmbH	Schütz GmbH & Co KGaA			Werit Sanitär-Kunststofftechnik GmbH & Co. KG	Werit Sanitär-Kunststofftechnik GmbH & Co. KG
						
Produktname	Roth KWT (1000 und 1500 I-R)	Tank-im-Tank Kunststoff (750 - 1500 l)	Tank-im-Tank Spezial 750 + 1000 l	Tank-im-Tank Stahl 700 + 1000 l	Techno K 800 - 1500 l	Techno HW 1003-S und 1003-VA
Material	PEHD	PE; Bandagen aus Stahl	PE	HDPE. Integrierte Auffangwanne aus vollverzinktem Stahlblech	PEHD	PEHD
Konstruktionsprinzip	Kunststoffbehälter mit Polyethylenwanne	Tank mit integrierter Auffangwanne	Tank mit integrierter Auffangwanne	Tank mit integrierter Auffangwanne	Mit integrierter Auffangwanne	Mit integrierter Auffangwanne und verstärktem Innentank
Fassungsvermögen [l]	1070 und 1530	750 - 1500	750 und 1000	750 und 1000	800 - 1500	900
Bei Batterietanks: Kombinierbar mit ... Tanks	5	1 - 10, maximal 5 pro Reihe	1 - 10, maximal 5 pro Reihe	1 - 10, maximal 5 pro Reihe	1 - 15, maximal 5 pro Reihe	5
Anzahl der möglichen Aufstell-Reihen	1	1500: nur einreihig	2	2	3	1
Art der Entnahme	Einstrangsystem, nichtkommunizierend, mit Abstandspinne für die Saugdüse	Einstrangsystem, schwimmend	Einstrangsystem, schwimmend	Einstrangsystem, schwimmend	Einstrang-System, optional schwebende Absaugung	Einstrang-System, optional schwebende Absaugung
Diffusions- bzw. geruchsdicht	●	●	●	●	●	●
Geeignet für Bioheizöl - Wieviel % Fame	15	15	15	15	15	15
Deckenfreiheit nach oben [cm]*	21	Einreihig: 30, zweireihig 50	Einreihig: 30, zweireihig 50	Einreihig: 30, zweireihig 50	Einreihig: 30, zwei- u. dreireihig: 50	Einreihig: 30
Anmerkungen	KWT 1000 I-R besonders für niedrige Raumhöhen geeignet	15 Jahre Gewährleistung, jeder Tank hat eigenen Inhaltsanzeiger. Geruchssperre Proofed Barrier.	15 Jahre Gewährleistung, jeder Tank hat eigenen Inhaltsanzeiger. Geruchssperre Proofed Barrier.	15 Jahre Gewährleistung. Geruchssperre Proofed Barrier.	15 Jahre Gewährleistung. UV stabilisiert, formstabil und Geruchsbarriere (O3-Siegel).	15 Jahre Gewährleistung. Auftriebssicherung bis zu 3,5 m
Internetadresse	www.roth-werke.de	www.schuetz.net			www.werit.eu	

Die Marktübersicht erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Die Daten beruhen auf Angaben der Herstellerfirmen. Alle Angaben ohne Gewähr.

*) Mindestanforderungen an die Deckenfreiheit ergeben sich u. U. aus der Installation von Grenzwertgeber und Armaturen.

Sekundärschutz bestehen muss. Jedoch haben Untersuchungen des TÜV in Bayern und Hessen in den letzten Jahren festgestellt, dass eben jene Dichtheit bei vielen Altanlagen bzw. im Auffangbereich nicht gewährleistet ist. In diesen Fällen greift der Bestandsschutz natürlich nicht mehr und die Anlage muss entsprechend renoviert und dem aktuellen Stand der Technik angepasst werden. Diese Erhebung offenbart jedoch das hohe Risiko unentdeckter Mängel und damit erheblicher Schäden im Falle eines Ölaustritts.

Schlussbemerkung

Es liegt letztendlich an der konstruktiven Zusammenarbeit zwischen Fachmann und Verbraucher, dass die wichtigen neuen Vorgaben und Regelungen aus AwSV und TRwS nicht nur wohlklingende Worthülsen bleiben. Sie müssen auch umgesetzt werden, damit sie zur bestmöglichen Sicherheit von Öltankanlagen beitragen können.

Autor: Dr. Wolfram Krause, Geschäftsführer vom Bundesverband Lagerbehälter, Würzburg

Bilder: Bundesverband Lagerbehälter

www.behaelterverband.de

SO ERREICHEN SIE DIE REDAKTION

Markus Sironi
Tel.: 02931 8900-46
E-Mail: m.sironi@strobrel-verlag.de

Detlev Knecht
Tel.: 02931 8900-40
E-Mail: d.knecht@strobrel-verlag.de

Markus Münzfeld
Tel.: 02931 8900-43
E-Mail: m.muenzfeld@strobrel-verlag.de

Anschrift:
STROBEL-VERLAG GmbH & Co. KG
Postfach 5654
59806 Arnsberg
Fax: 02931 8900-48